



Gottes Liebe für alle Menschen

Gott spricht: „Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde; ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.“

(JESAJA 49, 15-16)

Dürren, Hungersnot, Krieg und Vertreibung: in vielen Ländern der Welt eine Realität. Dazu auch Naturkatastrophen, die oft ohnehin schon geschwächte Länder erschüttern, wie kürzlich das Erdbeben in Myanmar.

Die Folgen können katastrophal für die Menschen werden. Und doch bekommen viele dieser Länder trotz ihrer immensen Notlage zu wenig Aufmerksamkeit in der Welt beziehungsweise eine Aufmerksamkeit, die in den Medien und allgemein bei uns Menschen leider oft schnell wieder nachlässt.

Anders aber ist es beim Herrn: Gott gibt uns die Zuversicht, dass bei Ihm niemand vergessen ist. Seine Liebe und Fürsorge für sein Volk sind noch größer als die einer Mutter für ihr leibliches Kind. Und Sein Versprechen gilt für alle Zeit: „Ich vergesse dich nicht.“ (Jesaja 49,15).

Gott geht sogar noch weiter, indem Er aus reiner Liebe zu uns Menschen Seinen einzigen Sohn für uns opfert. Die mit Nägeln durchbohrten Hände von Jesus erinnern uns an die Erfüllung Seines Versprechens und die Verwirklichung Seiner Liebe: „Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.“ (Jesaja 49,16)



Wie könnte Gott bei einer solchen Liebe jemals die Menschen vergessen?

In dieser Osterzeit laden wir Sie ein, sich Gottes Liebe für uns Menschen wieder bewusst zu werden und mit uns unsere Aufmerksamkeit, unser Interesse und unser Gebet auf diejenigen in der Welt zu richten, die große Not erleiden müssen.

Vielen Dank & Gottes Segen!

Wir danken für:

- ▶ Gottes ungeteilte Liebe und Fürsorge für alle Menschen
- ▶ Gottes Versorgung für unsere Projekte, auch in herausfordernden Zeiten für die humanitäre Hilfe
- ▶ eine gelungene Ausstellung mit Rahmenprogramm in Wiesbaden und für die dadurch in der Stadtgesellschaft erregte Aufmerksamkeit für Menschen in Not
- ▶ jede einzelne Spende, die uns erreicht und uns damit ermöglicht, Menschen in Not in unseren Projektländern zu helfen

Wir beten für:

- ▶ Trost und Unterstützung für die Menschen in Mandalay und Umgebung, die vom Erdbeben erschüttert wurden
- ▶ Gottes Führung für unser Nothilfeinsatzteam in Myanmar und dass wir möglichst vielen Menschen dort helfen können
- ▶ Myanmar, aber auch Südsudan, Länder in denen ein Drittel der Bevölkerung auf humanitäre Hilfe angewiesen ist
- ▶ mehr Aufmerksamkeit für den Globalen Süden in den Medien und in unserer Wahrnehmung



Katharina Martinez

Referentin - Kommunikation Kirchen und Gemeinden

katharina.martinez@medair.org

Möchten Sie uns weiterhin im Gebet unterstützen?

Melden Sie sich gerne über diesen QR-Code für unseren monatlichen Gebets-Newsletter an, schreiben Sie uns unter gebet@medair.org oder besuchen Sie uns auf de.medair.org/gebetsnetzwerk

